

Leserbrief zu „Wald braucht behutsam Hilfe“

Im Darmstädter Echo zu lesen, dass außer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald alle Beteiligten des Runden Tisches das Abschlusspapier unterschrieben hätten, überrascht. Haben doch bisher schon mehrere Organisationen, darunter auch Parteien, ihre Ablehnung in der Zeitung kundgetan. Als Beteiligter kann ich die stark vereinfachte Zusammenfassung durch die SDW nicht nachvollziehen. Als regelmäßiger Teilnehmer beim Runden Tisch habe ich auch andere Fachmeinungen gehört als die der beiden zitierten Ex-Förster. Es soll jedoch anders eingegriffen werden als bisher: weniger Fällungen, kein Ausräumen, keine Exoten im Ökosystem unseres Waldes. Wieso hätte der NABU Darmstadt sonst erfolgreich aufgerufen, Hessen-Forst beim Freistellen von Eichen im Gebiet Kleeneck zu unterstützen? Leider beherrschte die Diskussion um den Westwald den Großteil der Treffen, so dass die besseren Voraussetzungen des Ostwalds zur Stärkung gegen die Klimaeinflüsse nur unzureichend Thema waren. Aber deshalb muss nicht das Ergebnis des Runden Tisches einseitig dargestellt werden. Dem Echo stünde es gut an, selbst besser zu recherchieren.

Messel, 03.04.2021

Hans Günter Abt

NABU Darmstadt